



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Zielvereinbarung der Hochschulleitung mit der Fakultät für Ingenieurwissenschaften

zur Umsetzung der Chancengleichheit für die Geschlechter
an der Universität Bayreuth für den Zeitraum 2018 bis 2022



Zielvereinbarung der Hochschulleitung mit der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zur Umsetzung der Chancengleichheit für die Geschlechter für den Zeitraum 2018 – 2022

Unterstützt durch die Frauenbeauftragten und das Gleichstellungs-QM der Stabsabteilung Chancengleichheit.

Allgemeine Rahmenbedingungen

Die Zielvereinbarungen sind ein hochschulpolitisches Steuerungselement, um die Chancengleichheit der Geschlechter an den Fakultäten zu realisieren. Sie wurden am 11. Januar 2018 in der Hochschulleitung beschlossen und von den Dekan*innen unterzeichnet.

Über die aktuelle Entwicklung der Frauenanteile auf den benannten Ebenen wird der/die Dekan*in im Fakultätsrat in der letzten Sitzung im Wintersemester oder in der ersten Sitzung im Sommersemester Bericht erstatten und diese zur Diskussion stellen. Die Ergebnisse dienen der Fakultät zur Evaluierung der selbst gesetzten Ziele und werden der Hochschulleitung vorgelegt.

Die Zielvereinbarungen laufen über einen Zeitraum von fünf Jahren; von Januar 2018 bis Dezember 2022. Als Anreiz für die Fakultäten ihre Ziele zu erreichen, lobt die Universität **jährlich einen „Frauenförderpreis“ in Höhe von insgesamt 70.000 Euro** aus.

Als Neuerung in der zweiten Runde der internen Zielvereinbarungen stellt die Hochschulleitung im Zielvereinbarungszeitraum (2018-2022) **pro Jahr ein zusätzliches Budget von 10.000€ für geplante „Innovative Gleichstellungsmaßnahmen“** zur Verfügung, um das sich die Fakultäten mit entsprechenden Konzepten bewerben können. Der Ausschuss für Frauenförderung schlägt der HSL eine Reihung bewilligungsfähiger Anträge vor. Die Verwendung dieser Gelder ist zweckgebunden.

Der Frauenförderpreis wird in den folgenden drei Kategorien vergeben:

- 1. Kategorie: Abgeschlossene Promotionen (10.000 Euro)**
- 2. Kategorie: Erfolgreiche Qualifizierung zur Professur (20.000 Euro)**
- 3. Kategorie: Professoraler Frauenanteil (40.000 Euro)**

Grundlage für die Kategorien 1-3 sind die erreichten Zahlen des Vorjahres (bzw. die jeweiligen 3-Jahre-Zeiträume), die mit einem Punktesystem bewertet werden. Die Preisgelder stehen den Fakultäten zur freien Verfügung, der Fakultätsrat entscheidet über die konkrete Verwendung der gewonnenen Gelder. In der Kategorie 2 werden neben der erfolgreich abgeschlossenen Habilitation Juniorprofessuren und Lichtenberg-Professuren nach positiver Zwischenevaluierung, Rufe an andere Hochschulen, Emmy-Noether-Programme ab Beginn der 2. Phase sowie Heisenberg-Stipendien und ENB-Nachwuchsgruppen berücksichtigt. Die Zielwerte der Kategorie 3 wurden unter Berücksichtigung der Zielsetzung „1/3 der (voraussichtlichen) Neuberufungen sollen Frauen sein“ bestimmt. Sollten sich im Zuge der Exzellenzstrategie strukturelle Veränderungen ergeben, müssen die Zielsetzungen ggfs. neu vereinbart werden.



Ist-Stand und Zielwerte

Fakultät für Ingenieurwissenschaften			
	Stand 2012	Stand 2016 / 2017	Zielsetzung bis Dez. 2022
Studentinnen	23 % (206,5 v. 893) (WS 11 v. 12)	19,67 % (143 v. 727) (WS 16/17)	22 %
Abgeschlossene Promotionen	26 % (14 v. 54) (2009 – 2011)	27,7 % (23 v. 83) (2014-2016)	28 – 29 %
Erfolgreiche Qualifizierung zur Professur ^o (3-Jahres-Zeitraum)	0 % (0 v. 0) (2009-2011)	0 % (0 v. 1) (2014-2016)	hier kein Ziel gesetzt, da weder Habil. noch JP den klass. Weg zur Professur darstellen
Professoraler Frauenanteil (inkl. JP, o. Gast- und Vertretungsprof., o. Beurlaubte)	20 % (3 v. 15) (Stand: 25.1.2012)	5,9% (1 v. 17) (Stichtag 01.12.2017 – vorläufige Zahlen zum Stand 19.01.18)	15 %

^oErfolgreiche Qualifizierung zur Professur schließt ab 2018 neben den abgeschlossenen Habilitationen die in den allg. Rahmenbedingungen genannten Qualifizierungsschritte ein. Entsprechende Daten werden von der Fakultät erhoben und berichtet.

Zum Vergleich: Im WS 2016/2017 lag der bundesweite Anteil an Studentinnen der Fächer Maschinenbau/Verfahrenstechnik bei 20 %, Elektro- und Informationstechnik bei 13 % sowie in Materialwissenschaft und Werkstofftechnik bei 26 %. Bei Promotionen lag der Anteil bei 18 %. (Stat. Bundesamt).

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften erfüllt somit das Ziel der Universität, den Frauenanteil gemäß dem Kaskadenmodell auf allen Hierarchieebenen zu erhöhen (d.h. auf der jeweils nächst höheren Ebene einen jeweils so hohen Frauenanteil zu erreichen, wie auf der vorangegangenen Ebene).

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften freut sich, dass ihre von ihrer Frauenbeauftragten koordinierten, bereits bei Schülerinnen ansetzenden Aktivitäten erfolgreich sind und sieht sie als Ansporn für die weitere Entwicklung (Unterstützung durch MINT-Förderprogramm). Besonders hervorzuheben ist dabei, dass die Erfolge auf natürliche Weise durch die Ermutigung und Offenheit, aber ohne eine künstliche Bevorzugung von Frauen erreicht worden ist.



Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sieht die Fakultät für den Zielvereinbarungszeitraum vor:

- Zur Gewinnung von potenziellen Studentinnen beteiligt sich die Fakultät am **Girls' Day und bei MUT-Mädchen und Technik** und informiert über ihre Studiengänge an den lokalen Gymnasien (vermehrt Veranstaltungen in Schulen, Mädchen besonders ansprechen)
- Die Zusammenarbeit mit der **Schulberatung** und dem **BIZ** im Arbeitsamt wird in Kooperation mit der MINT Koordinationsstelle ausgebaut.
- Bei der **Öffentlichkeitsarbeit** wird darauf geachtet, dass Frauen wie Männer gleichermaßen angesprochen werden und entsprechendes Bildmaterial (Frauen in aktiven Rollen) verwendet wird.
- Um Wissenschaftlerinnen als role models zu zeigen, werden in Zusammenarbeit mit der Stabsabteilung Chancengleichheit **EINBLICKE-MINT**-Veranstaltungen angeboten.
- **Gäste einladen:** evtl. aus der Datenbank der StabCG eine Person finden, die bereits an der Uni Bayreuth war und als Referentin/role model eingeladen werden könnte.
- **Sitzungen** werden in familienfreundlichen Arbeitszeiten bzw. innerhalb der Regelbetreuungszeiten abgehalten.
- Die Ergebnisse aus **Projekt von Frau Prof. Peus (TUM)** „Führend Wissen Schaffen – Erfolgsfaktoren für Gewinnung und Aufstieg von Frauen in MINT-Führungspositionen in der Wissenschaft (FührMINT)“ verfolgen: <https://www.rm.wi.tum.de/fuehrmint/projekt-fuehrmint/>
- Die Mitglieder der Fakultät nutzen das **Gender Consulting** als Angebot der Stabsabteilung Chancengleichheit, sich in der Antragstellung auf Drittmittel zu einem integrierten Gleichstellungskonzept beraten zu lassen (z.B. DFG).

Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung:

- Weiterhin eine prozessbegleitende Koordination dieser Zielvereinbarungen und der damit verbundenen Prozesse (jährl. Berichterstattung und Preisvergabe) durch das **Gleichstellungs-QM** in der Stabsabteilung Chancengleichheit.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der **MINT-Koordinationsstelle** zur Organisation und Bewerbung von Veranstaltungen (Girls' Day, MUT, etc.) und zum Ausbau des MINT-Netzwerkes, um weibliche Studierende zu akquirieren.

Bayreuth, den 01. Februar 2018

gez.

Prof. Dr. Stefan Leible
Präsident der Universität Bayreuth

gez.

Prof. Dr.-Ing. Frank Rieg
Dekan der Fakultät für
Ingenieurwissenschaften